

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Gebäudemanagement am Donnerstag, dem
19.05.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: AG/003/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 19:56 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Andreas Timpe

stellv. Vorsitzende

Zofia Heitmann

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher

Elisabeth Aryus-Böckmann

Harald Kruse

Hermann Stratmann

Vertretung für Fr. Wehrmann

Vertretung für Fr. Hövel

Mitglied SPD-Fraktion

Uwe Hinze

Annegret Mielke

Axel Uffmann

Vertretung für Hrn. Otto

Vertretung für Fr. Kattner-Tschorn

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Michael Schoster

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion

Arend Holzgräfe

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

Guido Kunze

Michael Schönwald

ProtokollführerIn

Maren Hohmann

Zuhörer

Presse

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Gerda Hövel

Sabine Wehrmann

Mitglied SPD-Fraktion

Karin Kattner-Tschorn

Mathias Otto

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.02.2022
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Aktueller Stand der Prioritätenliste
Vorlage: 01/2022/0106
- TOP 7 Festlegung des Bedarfes einer städtischen Notunterkunft
Vorlage: 01/2022/0046
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird von Herrn Ausschussvorsitzenden Timpe um 19:00 Uhr eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Ausschuss- und Verwaltungsmitglieder sowie die Presse. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.02.2022

Das Protokoll vom 10.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Hr. Kunze teilt mit, dass die allgemeinen Baupreissteigerungen und die Verfügbarkeit von Materialien zu Verzögerungen von Baumaßnahmen und Instandsetzungen führen. Zu der Anbindung an das Nahwärmenetz an drei Objekten habe der Nahwärmebetreiber die gleichen Schwierigkeiten bei externen Kapazitäten aufgrund der derzeitigen Lage wie die Stadt Melle. Die Anbindung der Sporthalle Buer –neu – solle jedoch noch dieses Jahr erfolgen. Die Anbindung der Objekte Engelgarten 31-35 und Schürenkamp 12 seien noch nicht sicher abzusehen. Die Versorgungssicherheit sei jedoch weiterhin gegeben, da im Falle einer abgängigen Anlagentechnik eine alternative Versorgung bereits sichergestellt sei.

Hr. Albertmelcher fragt, was genau mit einer alternativen Versorgung gemeint sei.

Hr. Kunze antwortet, dass die hauseigenen Experten aus dem TGA-Bereich ein sogenanntes Hotmobil, einen mobilen Wärmeerzeuger, andenken, der die vorhandene Anlage dann unterstützt.

TOP 6 Aktueller Stand der Prioritätenliste Vorlage: 01/2022/0106

Hr. Schönwald stellt die aktuelle Prioritätenliste vor und teilt mit, dass die Maßnahme an der Sporthalle Buer – neu – mit dem Restbedarf für die Anlagentechnik durch den Nahwärmeanschluss verändert worden sei. Ebenfalls seien an der Grundschule Neuenkirchen aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 die vorhandenen Klassenräume nicht mehr ausreichend, sodass zusätzlicher Raumbedarf bestehe. In den kommenden Wochen werden die technischen Optionen geprüft. Im Feuerwehrhaus Buer stehe die Sanierung der Sanitärräume an, da derzeit kein Sanitärbereich für Damen vorhanden sei. Im Feuerwehrhaus Bruchmühlen seien die

vorhandenen Stellplatzgrößen für die Fahrzeuge nicht mehr ausreichend und gem. Fahrzeugkonzept sei eine Ersatzbeschaffung in 2028 geplant. Aufgrund einer Fördermaßnahme stehe die Umrüstung von 10 Lüftungsanlagen in Schulen an. Für diese gebe es eine 80 %ige Förderung durch ein Bundesprogramm zur Anpassung der Luftfilteranlagen. Der Umsetzungszeitraum von einem Jahr sei einzuhalten.

Hr. Schoster fragt nach, ob die coronabedingte Anpassung nicht der Hauptgrund für Umrüstung der Lüftungsanlagen sei.

Hr. Schönwald antwortet, dass ausschlaggebend die Luftverbesserung sei.

Hr. Schoster teilt mit, dass aus dem Bereich der Verwaltung derzeit davon ausgegangen werde, dass sich die Schülerzahlen an der Grundschule Neuenkirchen nach drei Jahren wieder zurückentwickeln werden. Die Schulleitung sehe dies nicht so. Hier solle bitte wohlwollend geprüft werden, ob eine dauerhafte Lösung möglich sei.

Hr. Uffmann teilt mit, dass die Prioritätenliste aufgrund der Auswirkungen auf die Haushaltsberatungen als Beschlussvorlage vorliege. Es werden in den nächsten Monaten einige Bauvorhaben abgeschlossen und in den nächsten fünf bis acht Jahren intensiv in die Schulen und KiTas investiert. Die Prioritätenliste könne so für die Haushaltsberatungen verabschiedet werden.

Hr. Holzgräfe teilt mit, dass der Prioritätenliste gut gefolgt werden könne und die Förderung positiv gesehen werde. Zur Sporthalle Buer –neu– fragt Hr. Holzgräfe, ob bereits ein Zeitkorridor für die Umsetzung absehbar sei. Für das Feuerwehrhaus Buer habe die Feuerwehr lange Jahre gewartet und es stelle sich die Frage, ob aufgrund der Erweiterung der Maßnahme über die Sanierung der Sanitärräume hinaus Zeitverzögerungen zu erwarten seien.

Hr. Kunze antwortet, dass für die Sporthalle Buer –neu– das Endziel ein Jahr gelte und derzeit die Koordinierung laufe. In ca. einem halben Jahr werde voraussichtlich die Maßnahmenumsetzung beginnen. Weiter seien derzeit zwei Feuerwehrgebäude auf der Prioritätenliste vorhanden, sodass vom Stadtkommando klar die Priorität gewählt worden sei, dass erst Bruchmühlen und dann Buer umgesetzt werden solle.

Hr. Albertmelcher teilt mit, dass die Prioritätenliste kontinuierlich abgearbeitet werde und die Ausnutzung öffentlicher Fördermittel gut und richtig sei. Der Prioritätenliste werde zugestimmt.

Fr. Mielke fragt nach, dass ob in dem Ansatz für den Anbau des Kinderhaus Buer die Photovoltaikanlage mit veranlagt und bei der KiTa Bruchmühlen der Einbau einer Photovoltaikanlage geregelt sei. Zum anderen werde die Machbarkeitsstudie im Juni / Juli 2022 zur Verfügung stehen und sich daraus höchstwahrscheinlich Baumaßnahmen ergeben. Fr. Mielke fragt, wie die Ergebnisse in die Prioritätenliste eingearbeitet werden bzw. wie mit den Ergebnissen umgegangen werde.

Hr. Kunze antwortet, dass bei Maßnahmen in Planung die nachhaltigen Aspekte, wozu die Photovoltaikanlagen gehören, zu einem frühen Zeitpunkt mit der Politik abgestimmt werden. Zum Kinderhaus Buer erfolge die Abfrage zu einer Photovoltaikanlage ebenfalls automatisch in der entsprechenden Vorlage. Zur KiTa Bruchmühlen sei die Umsetzung einer Photovoltaikanlage politisch beschlossen worden und die Haushaltsmittel stünden zur Verfügung. Die Maßnahme der Machbarkeitsstudie befinde sich auf der Prioritätenliste, jedoch gilt es, diese im weiteren Verlauf zu konkretisieren.

Fr. Mielke teilt mit, dass im Bildungsausschuss mitgeteilt wurde, dass eine Photovoltaikanlage beim Kinderhaus Buer angedacht sei. Fr. Mielke fragt, wo sich die politische Entscheidung finde und ob ein Antrag erforderlich sei, damit Politik sich äußern könne.

Hr. Kunze antwortet, dass es eine geteilte politische Beteiligung gebe. Im Bildungsausschuss habe die Bedarfsmitteilung bereits stattgefunden. Dann gehe das Gebäudemanagement in die Planung und stelle die grobe Übersicht vor, welche für den nächsten Ausschuss geplant sei. In diesem Zusammenhang erfolge dann u. a. die Abfrage zu den nachhaltigen Aspekten.

Hr. Look ergänzt, dass die Fachämter und anderen Fachausschüsse den Bedarfen klären und mitteilen. Im Rahmen der dann folgenden Planung durch das Gebäudemanagement werde die Checkliste abgefragt und zur Diskussion gestellt. Die Machbarkeitsstudie der Schulen liefere verlässliche Zahlen für die Haushaltsberatungen, die dann in den Fachausschüssen und Ortsräten beraten werde.

Fr. Heitmann teilt mit, dass mit der Prioritätenliste die erfreulichen Bemühungen der Verwaltung und der Politik gesehen werden, diese strukturiert abzuarbeiten.

Hr. Kruse teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie an den drei Standorten für Juni 2022 zugesagt worden sei. Er fragt nach, ob davon auszugehen sei, dass für die Ortsratssitzung in Gesmold am 25.06.2022 diese bereits vorliege oder ob dann zunächst die Haushaltsberatungen erfolgen und danach die Ergebnisse vorgestellt werden.

Hr. Kunze teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie derzeit laufe und als nächstes kurzfristig der Dialog mit den Nutzern erfolge. Danach erfolge die weitere Planung und im vierten Quartal in der Sitzung am 24.11.2022 die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien vorgestellt werden und im Vorfeld die Ortsräte Neuenkirchen, Gesmold und Buer beteiligt werden würden.

Hr. Look ergänzt, dass wesentliche Informationen auch bereits im Vorfeld weitergeleitet werden würden.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt einstimmig folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die vorliegende Prioritätenliste vom 28.04.2022 wird als grundsätzliches Bauprogramm des Gebäudemanagements beschlossen.

TOP 7 Festlegung des Bedarfes einer städtischen Notunterkunft **Vorlage: 01/2022/0046**

Hr. Kunze und Hr. Schönwald stellen die Vorlage und Matrix vor.

Hr. Uffmann fragt nach, wie sich die Bewertung der Umsetzbarkeit / Verfügbarkeit zusammenstellt.

Hr. Schönwald antwortet, dass hiermit bewertet werde, wie schnell die Maßnahme an dem Standort umgesetzt werden könnte.

Fr. Heitmann fragt zur Gewichtung nach, warum hier noch die Gewichtung Nähe zu sozialen Betreuungsmöglichkeiten auf 3 dargestellt sei. Im Sozialausschuss sei die Gewichtung bereits auf 5 erhöht worden.

Hr. Look antwortet, dass der Sozialausschuss die höhere Gewichtung empfohlen habe. Dieser Empfehlung könne sich dieser Ausschuss anschließen oder nicht. Die abschließende Entscheidung treffe der Verwaltungsausschuss in der kommenden Woche. Daher ist die Vorlage nicht angepasst worden.

Fr. Heitmann teilt mit, dass die Änderung aus dem Sozialausschuss übernommen werden sollte.

Hr. Albertmelcher teilt mit, dass die hohe Gewichtung der sozialen Aspekte bei der dauerhaften Lösung positiv gesehen werde und dieser zugestimmt werde. Gemäß Vorlage solle die Standortsuche im gesamten Stadtgebiet erfolgen. Hr. Albertmelcher fragt, wie die Gewichtung erfolgen werde.

Hr. Schönwald teilt mit, dass beispielsweise ein Standort in unmittelbarer Nähe zum ZOB oder zum Bahnhof im Bereich ÖPNV höher bewertet werde.

Fr. Mielke teilt mit, dass der Festlegung vom Sozialausschuss gefolgt und der Matrix zugestimmt werde. Weiter habe sich die derzeitige Obdachlosenunterkunft an der Weststraße sehr gut etabliert. Es ist lobenswert zu erwähnen, wie wenig auffällig und angreifbar die Situation dort sei. Die Aufruhr aus der nebenliegenden Tankstelle sei vollkommen unbegründet gewesen.

Hr. Kunze stimmt zu, dass die provisorische Unterkunft positiv gesehen werde. Dies hänge auch mit handelnden Personen wie bspw. Diakonie, Hausmeister und Fr. Hohmann zusammen, die sich sehr gut engagieren.

Hr. Kruse teilt mit, dass der derzeitige Standort für ihn keine Option für die dauerhafte Lösung sein könne. Hr. Kruse fragt, wie und wo nach Alternativstandorten gesucht werde und ob sich ausschließlich die Verwaltung damit beschäftige oder Ideen erwünscht seien. Hr. Kruse könne sich nicht vorstellen, die vorhandene Obdachlosenunterkunft an der Neuenkirchener Str. 44 wieder zu beleben, da aus der Vergangenheit viele kritische Anmerkungen aus dem Umfeld vorhanden seien. In den Überlegungen sollte ein Umbau / eine Umnutzung des Haus Rabingen stehen, da dieses innerstädtisch liege und viele Punkte der Matrix erfülle. Ein weiterer Vorschlag sei das ehemalige RWE Gebäude an der Bruchstraße sowie das alte Hallenbad, in welches bereits zwecks Umbaumaßnahmen investiert worden sei. Die Stadt Melle verfüge über 100 Gebäude, sodass ein Gebäude bzw. Grundstück zu finden sein müsste, das für den Zweck genutzt werden könne. Eine weitere Überlegung könne die Wohnungsbau Grönegau sein, die ein neues oder vorhandenes Gebäude zur Verfügung stellen könnte, welches die Stadt Melle als Mieter nutze. Man müsse sich Gedanken machen, wo und an welchem Platz in der Stadt Melle eine Unterkunft für diese besondere Gruppe entstehen kann.

Hr. Look bedankt sich für die vielen Hinweise und teilt mit, dass über ein mögliches Betreibermodell könne erst dann beraten werden, wenn ein Standort gefunden wurde. Die Stadt Melle sei für jeden Hinweis zu freien oder bebauten Flächen dankbar. Dass diese besondere Gruppe von Menschen ebenfalls ein Bestandteil der Gesellschaft sei und gar nicht so laut oder anders, sehe man an der ruhigen und entspannten Situation bei der derzeitigen Übergangslösung.

Der Ausschuss für Gebäudemanagement empfiehlt daher einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die in der Vorlage beschriebenen baulichen und standortspezifischen Kriterien bilden die Grundlage für die weitere Planung zur Errichtung bzw. zum Erwerb eines Gebäudes für die dauerhafte Nutzung als städtische Notunterkunft.

Das in der Bewertungsmatrix genannte Kriterium „Nähe zu sozialen Betreuungseinrichtungen“ erhält die Gewichtung 5.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Hr. Uffmann teilt mit, dass im Umweltausschuss in der Vorlage zum Energiebericht erwähnt wurde, dass der Energiebericht sowohl im Umweltausschuss als auch in diesem Ausschuss vorgestellt werde. Die doppelte Vorstellung des Energieberichts sei für ihn nicht notwendig, allerdings habe es eine interessante Folie zu konkreten Maßnahmen zur CO²-Reduzierung, die auch einige Gebäude betreffen, gegeben. Die Vorstellung hier wäre interessant gewesen.

Hr. Stratmann teilt mit, dass die Stadt Melle in Sachen Photovoltaikanlagennutzung noch erheblichen Nachholbedarf habe und dieses Thema mehr Anstrengung bedarf. Es müssten mehr Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Stadt Melle installiert werden. Hr. Stratmann wünsche sich, dass Photovoltaikanlagen bei der Abarbeitung der Checkliste einen höheren Stellenwert bekommen. Insbesondere sei die Nutzung im gewerblichen Bereich hervorzuheben, bei welcher ein hoher Eigennutzen größtenteils schon gegeben sei.

Hr. Look antwortet, dass im Ausschuss für Gebäudemanagement vom 18.02.2021 vor dieser Legislaturperiode in der Vorlage 01/2021/0028 öffentlich sämtliche Solar- und Photovoltaikanlagen auf unseren städtischen Gebäuden aufgelistet wurden. Dort können sich nochmals Informationen dazu beschafft werden.

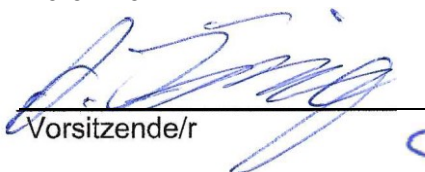
Fr. Heitmann fragt zum Wasserschaden im Treppenhaus der OBS Neuenkirchen nach, ob dieser Schaden bereits beseitigt worden sei.

Hr. Schönwald antwortet, dass durch ein altes, undichtes innenliegendes Gussfallrohr ein Wasserschaden entstanden sei, der derzeit getrocknet werde. Die Ursache wurde gefunden und behoben. In den Sommerferien werden die Malerarbeiten ausgeführt.

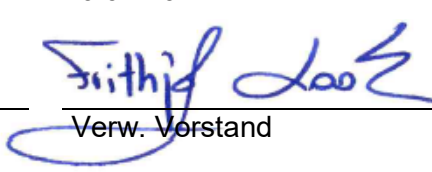
Hr. Kunze ergänzt, dass es sich bei so einem Fall um das Tagesgeschäft handle. Aufgrund der hohen Anzahl der Gebäude sei dies kein Einzelfall.

Herr Ausschussvorsitzender Timpe schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:56 Uhr.

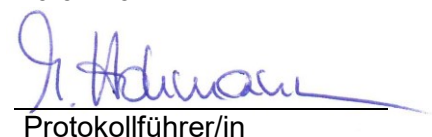
20.07.2022


Vorsitzende/r

20.07.2022


Verw. Vorstand

20.07.2022


Protokollführer/in